

Das Zukunftskonzept 'Fresh A.I.R.'

# Erziehung weckt ... Bildung entfaltet die persönlichen Potenziale!

---

Eine Präsentation von Textbausteinen  
aus Handouts von Vorträgen & Workshops

Prof. Dipl.-Päd. Gerhard Hofer

---

VEREIN 'UMWELTBILDUNGSWIEN – GRÜNE INSEL'

c/o **NationalparkCamp Lobau** | 2301 Groß Enzersdorf | Lobastraße 100  
☎ +43-2249-28711 | Fax +43-2249-287118 | ✉ office@ubw.at | www.ubw.at



## VEREIN 'UMWELTBILDUNGWIEN – GRÜNE INSEL'

c/o NationalparkCamp Lobau | 2301 Groß Enzersdorf | Lobaustraße 100  
☎ +43-2249-28711 | Fax +43-2249-287118 | ✉ office@ubw.at | www.ubw.at



*Bitte beachten! Dieses Dokument ist ein Substrat aus Handouts von Vorträgen und Workshops. Es ist urheberrechtlich geschützt und ausschließlich Ihrem persönlichen Studium gewidmet!*

### Das Zukunftskonzept 'Fresh A.I.R.'

# Erziehung weckt ... Bildung entfaltet die persönlichen Potenziale!

So manche PädagogInnen haben nach dem Abschluss ihres Studiums nicht selten einen sogenannten 'Praxisschock'. Sie erleben hautnah, dass die Realität an den Schulen eine andere ist, als jene, die 'akademische PädagogInnen' für sie konstruiert haben.

Eigentlich ist es ein 'Theorieschock'. Denn es ist die hautnahe Erkenntnis, dass die gelehrte Theorie in der pädagogischen Praxis nur bedingt anwendbar ist. Ausgerüstet mit einem riesigen Schlüsselbund an Wissen müssen die pädagogischen NeueinsteigerInnen zur Kenntnis nehmen, dass die 'universitären Schlüssel' eher selten die Türen und Tore zu den SchülerInnen öffnen.

Die Ursachen sind vielfältig. Eine liegt im Überbewerten der Bedeutung von Inhalten bei Prozessen, in dem Glauben, dass die inhaltlichen Botschaften per se einen erfolgreichen Vermittlungsprozess definieren! Eine der weitreichendsten Ursachen liegt in der Tatsache, dass die universitären Pädagogik-ExpertInnen in der Art ihrer vorwiegend frontalen Vermittlung wenig Vorbildwirkung zeigen und längst ein Eigenleben führen in einer herzhaften Beschäftigung mit sich selbst und ihren Publikationen.

Dabei wird mehr oder minder außer Acht gelassen, dass es im 'Kerngeschäft' der Informationsarbeit und Pädagogik letztlich auf die professionelle Anwendung von 'Naturgesetzen der Kommunikation' ankommt.

**Im ersten Schritt geht es dabei schlicht darum, Präsenz zu erlangen, die volle Aufmerksamkeit der Lernenden zu gewinnen und deren volle Konzentration auf das Lerngeschehen zu fokussieren. Sie ist die absolut unverzichtbare Voraussetzung eines pulsierenden Vermittlungsprozesses und zugleich Basis, auf der sich eine wirkungsvolle Methodik entfaltet.**

**Hier setzt das Zukunftskonzept 'Fresh A.I.R.' an. Es hilft zum einen, den Handlungsrahmen eines Lerngeschehens, die 'Didaktik', zu reflektieren und zu optimieren.**

**Und es bietet zum anderen Werkzeuge, das feine Kunsthandwerk der 'Methodik' zum Aufbau eines spannungsreichen und nachhaltig wirksamen Lernprozesses anzuwenden.**

**Der Grundstein des Erfolges von PädagogInnen liegt in ihnen selbst, in ihrem persönlichen Bezug zu den zu vermittelnden Lerninhalten und in ihrer persönlichen Beziehung zu den ihnen anvertrauten Lernenden.**

**Die innere Bereitschaft, sich selbst in seinem Wirken zu reflektieren und die intrinsische Motivation zum 'lebenslangen Lernen' setzen einen komplexen Reifungsprozess von PädagogInnen in Gang. Sie gehen jenen Weg voraus, auf den sie in ihrer pädagogischen Mission die SchülerInnen begleiten ... von der feinfühligem Achtsamkeit über das ernsthafte Interesse zur feurigen Begeisterung!**

**Vorbildwirkung ist die älteste und zugleich wirksamste Methode in der Pädagogik und Erwachsenenbildung. Sie sichert die Glaubwürdigkeit, die Authentizität und somit die Autorität der PädagogInnen!**

Wie viel davon wird in den Kindergärten, an den Schulen, an den Universitäten gelebt? Wie stark sind PädagogInnen intrinsisch motiviert? Wie sehr achten sie auf ihre Präsenz? Wie weit begleiten sie die Lernenden in einer emphatischen Haltung? Wie bewusst beachten sie die 'Naturgesetzmäßigkeiten der Kommunikation'?!

Nicht wenige PädagogInnen spüren die Auswirkungen der Konkurrenz anonymer Vollprofis aus der medialen Informations- und Unterhaltungsbranche spätestens dann, wenn die SchülerInnen immer schwieriger 'bei der Stange' zu halten sind und ihren Lernanregungen nicht die erwünschte, achtsame Konzentration widmen.

Dafür sind selbstverständlich nicht ausschließlich die LehrerInnen in den Klassenzimmern verantwortlich zu machen. Eltern tragen letztlich die zentrale Verantwortung für die Erziehung des Kindes, prägen ihre Grundhaltungen und Werte. Und dennoch, wir alle sind tagtäglich konfrontiert mit den Folgewirkungen einer medial geprägten, aggressiven Konsumgesellschaft, die mit ihrer Ich-Fixierung latent den solidarischen Zusammenhalt von Gesellschaften aushöhlt.

**Viele PädagogInnen bemühen sich aufrichtig, unsere bedrohten Grundwerte einer humanistischen Erziehung und Bildung am Leben zu erhalten und eignen sich die dazu benötigten Werkzeuge moderner Vermittlung im Rahmen der Fort- und Weiterbildung an.**

**Es gibt zudem sehr wohl eine stattliche Zahl von talentierten und engagierten LehrerInnen, die es vermögen, weit über die Präsenz und Aufmerksamkeit hinaus das größte Gut der Pädagogik aufzubauen, nämlich die Achtung, die Sympathie und das Vertrauen der SchülerInnen. Zumeist sind dies auch jene PädagogInnen, die mehr oder minder intuitiv die 'Naturgesetze der Kommunikation' zu ihrer Wirkung entfalten!**

**Achtsame Erziehung weckt die persönlichen Potenziale des Kindes! PädagogInnen begleiten das Kind in seinem individuellen Reifungsprozess. Sie sensibilisieren, ermutigen und unterstützen die Heranwachsenden bei der Aneignung von Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie beim Erkennen ihrer persönlichen Potenziale, mit dem Ziel der nachhaltigen Befähigung, überlegte Entscheidungen zu treffen und selbstverantwortlich zu handeln.**

Die Pädagogik ist heute auf vielen Ebenen gefordert. Wie ein Felsen hat sie unterschiedlichen Brandungen standzuhalten. Eine wachsende 'Ellbogengesellschaft' raubt mit ihrem gesteigerten Konkurrenzdruck in den Arbeitswelten vielen Eltern die Zeit und die Kraft zur einfühlsamen Erziehung ihres Kindes. Eine wachsende 'Konsumgesellschaft' sichert mit ihren aggressiven Werbebotschaften die Bedeutung materieller Werte und definiert zeitgeistig 'neue' ideelle, zumeist hohle Werte.

Eine wachsende 'Mediengesellschaft' prägt mit ihren kurzlebigen, schrillen und verkürzten Informationen unsere Rezeption und unser Verständnis von Wissen. Die mediale Dauerberieselung aus 'Konfetti-Wissen' bewirkt bei vielen Menschen das wohlige Gefühl, aktuell und umfassend informiert zu sein.

Wird Wissen zur Ware, unterliegt es den Gesetzen des Marktes mit allen daraus resultierenden Merkmalen und Begleiterscheinungen wie Reduktion der Inhalte, Verknappung der Sprache und Fixierung auf einen Gegenwartsbezug.

**Bildung im humanistischen Sinne wird dabei zur Randerscheinung. Zugleich ist das die große Herausforderung und zukünftige Chance von klassischen Bildungseinrichtungen, dem medialen 'Konfetti-Wissen' substantielle Einsichten in Lebenswirklichkeiten entgegenzustellen.**

**Zeitgemäße, innovative Bildungseinrichtungen haben den Auftrag, neue Bildungsschwerpunkte beim Wissenserwerb zu setzen und neue Methoden zu einem demokratischen Wissenserwerb im Dschungel einer digitalen Mediengesellschaft zu entwickeln.**

**Ein neuer Zugang zu einem grundlegend anderen Verständnis von Wissenserwerb eröffnet Wege, die Kompetenzen von Lernenden ebenso wie von MedienkonsumentInnen maßgeblich der komplexen und vernetzten Gegenwart anzupassen.**

**Lernende erweitern ihr Kompetenzprofil entscheidend, indem sie – analog zur Haltung von JournalistInnen in den Qualitätsmedien – lernen, weitgehend eigenständig ...**

- ❖ **zwischen Fakten, Kommentaren und Gerüchten zu unterscheiden,**
- ❖ **sie in einen gesellschaftlichen und zeitlichen Kontext zu stellen,**
- ❖ **kausale Zusammenhänge und dynamische Entwicklungen zu erkennen,**
- ❖ **Bedeutungshierarchien einzelner Informationssplitter zu erstellen**
- ❖ **und einen Gesamtüberblick der Informationslage zu wahren,**

**... um in der schier unüberschaubaren Informationsflut zu navigieren und im Meer von Wissen die persönlich relevanten Wissensbausteine durch kompetente Selektion und Bewertung zu sichern.**

**Bildung hat neben einer selbstverantwortlichen Aneignung und Verarbeitung von Wissen vor allem die Reflexion und eigenverantwortliche Entwicklung der Persönlichkeit im Rahmen einer ganzheitlichen Selbsterfahrung zum Ziel.**

**Das Fundament der Bildung ist Erziehung. Nachhaltige Bildung entfaltet die persönlichen Potenziale des Erwachsenen!**

---

#### Literatur

Hofer, G.: *Erlebnis Mitwelt – Neue Wege in der Umwelterziehung*. hpt-Verlag, Wien 1990.

